

Letzte Meldungen.

Schwere Niederlage der Serben.

Lyon, 3. November. (tu.) Nach aus Athen eingetroffenen Nachrichten erlitten die Serben am 30. Oktober bei Welos eine große Niederlage. Die Serben, die die bulgarischen Stellungen bei dieser Stadt angriffen, wurden vollständig geschlagen und verloren 25000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Die serbische Armee trat den allgemeinen Rückzug an und verschanzte sich am Babuna-Pass, um hier den vordringenden Bulgaren entschiedenen Widerstand zu leisten. Falls die Serben den Rückzug gegen Monastir fortsetzen, glaubt man, daß einer Vereinigung der Bulgaren und Oesterreicher bei Mitrowiza nichts mehr im Wege steht.

Die siegreichen Kämpfe in Serbien.

Sofia, 3. November. (tu.) Die Siegesmeldungen von der Front überstürzen sich. Das ungeheure und blutige Ringen an der serbischen Ostfront ist unzweifelhaft mit dem gestrigen Tage, der durch die Einnahme Bradols und Flaridicas den Zusammenschluß aller gegen Nisch herandrückenden bulgarischen Kampftruppen brachte, in das letzte Stadium getreten und mit verhaltenem Atem erwartet Sofia das nahe Fallen der Entscheidung. Die um Nisch gezogene Verteidigungsfront der Serben, die ungefähr von Aleksinac-Nisewac-Sieva über die Nischava- und die Suva-Höhenzüge bis nach Leskovac verläuft, ist im Osten bereits an mehreren Stellen eingedrückt. Der festungsmäßig ausgebauten Verteidigungsstellung der Serben bei Leskovac widerfährt das gleiche Schicksal wie vor kurzem der Festung Pirot. Während Leskovac im Süden von starken bulgarischen Kräften angegriffen wird, ist die Stadt im Osten und Westen bereits überflügelt, so daß sie sich nicht mehr vor völliger Abschließung retten kann. Mit Leskovac würde den Bulgaren der Schlüssel der ganzen serbischen Morava-Verteidigungsstellung in die Hände fallen.

Amerika als Bankier.

Zürich, 3. November. (tu.) Aus New York wird gemeldet: Rußland verhandelt hier wegen

Aufnahme von 100 Millionen Dollar siebenprozentiger Schatzwechsel.

Um Griechenland und Rumänien.

Sofia, 3. November. (tu.) Von maßgebender Stelle wird erklärt, daß Griechenland und Rumänien weiter neutral bleiben werden. Griechenland scheint sogar, wie die letzten Meldungen besagen, entschlossen zu einem entscheidenden Schritt gegen den Vierverband zu sein.

Japan und die Südseeinseln.

London, 3. November. (tu.) Die „Times“ melden aus Tokio: Baron Shimadzu, Mitglied des Oberhauses, ist dieser Tage aus der Südsee zurückgekehrt. Er erklärte, daß die Südseeinseln, die Deutschland weggenommen worden sind, Japan einverleibt werden sollen. Der Baron setzte auseinander, daß diese Inseln vor Jahrhunderten ebenfalls durch Japan verwaltet worden seien.

Aus Stadt und Land.

Vom Weltkrieg 1914.

3. 11. Westflandern meilenweit überschwemmt, da der hartbedrängte Feind die Dämme durchstochen hat. — England erklärt die ganze Nordsee als Kriegsgebiet. — Erfolgreiche Beschießung der Darbanellenforts. — Bergelichter Bandungsversuch der Engländer bei Akabaam Noten Meer. —

Vom Weltkrieg 1914.

4. 11. Deutsche Angriffe bei Solifons, Arras und Dpern machen gute Fortschritte. — Sieg der Türken über die Russen bei Karakliff. — England erklärt der Türkei den Krieg und annektiert Cypern.

— Polizeibericht. Es ist gelungen, 3 Frauen aus Wilsdruff nach Ausübung eines umfangreichen Felddiebstahls abzufassen und die gestohlenen Feldfrüchte zu beschlagnahmen. Durch anschließende Hausdurchsuchung wurden weitere gestohlene Möhren und Rüben gefunden. Diese Frauen, die den Diebstahl nicht aus Not ausgeführt haben, sehen ihrer wohlverdienten strengen Bestrafung entgegen.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung, Donnerstag, den 4. November 1915, abends 7 Uhr. 1. Eingänge und Mitteilungen; 2. Annahme des Entwurfs zum Ortsgesetz, Offenhalten der Schaulenken an Sonn- und Festtagen; 3. Gesuch des Vereins für Heimatkunde um Einstellung eines Vertrags im nächsten Haushaltsplan; 4. Kartoffelbezug betreffend. Anschließend geheime Sitzung.

— Die feierliche Eröffnung des einzuberufenden Landtages wird auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs Donnerstag, den 11. November 1915, mittags 12 Uhr, im Thronsaale des königlichen Schlosses stattfinden.

— Nach Verordnung des Bundesrates über die Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs waren am vorigen Dienstag die Fleisch- und Wurstwarengeschäfte erstmalig geschlossen. Diese Maßnahme wird in Zukunft regelmäßig Dienstags und Freitags getroffen.

— Zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauches ist am 28. Oktober eine Bekanntmachung erschienen und mit dem 1. November in Kraft getreten, die im heutigen amtlichen Teile abgedruckt ist. Diese Verfügung betrifft alle Gast- und Speisewirtschaften, Vereins- und Erfrischungsräume, Fleischläden, Produktengeschäfte mit Fleisch- und Wurstverkauf, Wild- und Geflügelhandlungen usw. und muß laut behördlicher Verordnung in jedem einschlägigen Geschäft aushängen.

— Dresden. (Einarmigen-Schule.) Dem vielfach geäußerten Wunsch, sich von der Einarmigen-Schule angefertigte Gegenstände als Andenken an die Kriegszeit erwerben zu können, soll nunmehr entsprochen und von einem Komitee, an dessen Spitze Frau Gräfin von Rothenburg steht, vom 15. November im italienischen Dörfchen eine Verkaufsausstellung solcher Arbeiten veranstaltet werden.

— Chemnitz, 1. November. Beim Spielen nahm der zweijährige Sohn eines im Felde stehenden Beamten ein Stückchen Bleistift in den Mund. Der Bleistift geriet in die Kehle und blieb stecken. Wenngleich die Mutter das Kind sofort zu einem in der Nähe wohnenden Arzte brachte, konnte es vor dem Tode nicht mehr gerettet werden, denn es verchied noch in der Wohnung des Arztes.

Kirchennachrichten

für Donnerstag, den 4. November.

Reffelsdorf.

Abends 8 Uhr Kriegsbestunde in Kleinopitz, Pfarrer Heber.

Sora.

Abends 1/2 Uhr Kriegsbestunde.

Limbach.

Abends 1/2 Uhr Kriegsbestunde.

für Freitag, den 5. November.

Wilsdruff.

Abends 1/2 Uhr Kriegsbestunde.

Grumbach.

Abends 8 Uhr Kriegsbestunde.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

incl. Heimatbeilage.



„Unsere Marine“

Beste 2 Pf. Cigarette

Deutsches Fabrikat = Truifrei

GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

Gilt! Delfeife, prima Qualität liefert bis auf Weiteres noch für 60 Mark pro Zentner. Versand gegen Nachnahme oder vorh. Kasse. **Bargmann, Kiel,** 177. **Hohenstaufenring 37.**

Die beste Bezugsquelle von **Kleider- und Blusen-Samten** ist **Julius Böhmer, Deuben, Sachsenplatz 1. — Postentalstraße.**

Schellfisch und Bücklinge frisch eingetroffen bei **Dito Breuer.**

Heizer für das Elektrizitätswert gesucht. **Stadtrat Wilsdruff.**

Möbelpacker sucht **Emil Weinhold.**

Ein zuverlässiger, nüchtern **Mühlführer** für sofort gesucht. **Neudeckmühle.**

Gesucht wird für Neujahr 1916 ein ordentlicher jüngerer **Pferdeknecht** **Riffe, Sora.**

Makulatur empfiehlt die Buchdruckerel d. Bl.

Berein f. Natur- u. Heimatkunde.

Jahreshauptversammlung: Sonnabend, den 6. dieses Monats nachmittags 4 Uhr im „Adler“.

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Anträge.
3. Wahlen.
4. Lichtbildvortrag: **Am Saubach talwärts.**

Mitglieder mit Damen, Freunde und Gönner herzlichst eingeladen! **Rühne**

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.

Gilt! Trotz des großen Mangels an Rohmaterialien verkaufe noch kurze Zeit: **Weißer Schmierseife Nr. 40 Mark Gelber Schmierseife Nr. 46 Mark.** Versand gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. **Bargmann, Kiel, Hohenstaufenring 37.**

Tischler werden sofort für dauernd gesucht. **Koch & Riffig, Möbelfabrik Radeberg.**

Bahnhofswirtschaft Potsdappel. Auerkann vorzüglichen preiswerten Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere hält bestens empfohlen. **Richard Dath.**

Kürbisse **Lauten** **L. R. Sebastian & Co.**

Zahn-Praxis Kurt Behrendt Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag von 1/2 bis 1/6 Uhr „Stadt Dresden“ 1 Treppe.

Tischler sucht sofort **Eisfabrik Menzel Großröhrsdorf i. Sa.**



Herzlichen Dank

für die vielen Beweise herzlicher und inniger Anteilnahme bei dem so frühen Heimgange in Feindesland unseres so teuren Entschlafenen, des **Gutsbesitzers**

Paul Richard Engel

in **Neukirchen**

durch Wort und Beileidsbezeugungen in so überaus reichem Masse. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Teufer für die trostreichen Worte, desgleichen Herrn Kantor Müller für den erhebenden Gesang, ebenfalls Herrn Gemeindevorstand Zschoge und dem Militärverein für den ehrenvollen Nachruf am hiesigen Kriegerdenkmal.

Neukirchen, im Oktober 1915.

Ida verw. Engel, geb. Schreiber zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.